



SWS Schulen gGmbH

CAMPUS AM ZIEGELSEE

Schweriner Haus des Lernens - Ziegelsee Str. 1 - 19055 Schwerin
Landeshauptstadt Schwerin

- Herr Dr. Rico Badenschier, stv-sn@badenschier.de
- Herr Dr. Hagen Brauer, hagen.brauer@web.de
- Herr Sebastian Ehlers, sebastian.ehlers@gmx.de
- Herr Henning Foerster, HeFol@web.de
- Herr Silvio Horn, horn@ub-schwerin.de
- Herr Daniel Meslien via thomas.zischke@gmx.de
- Frau Cornelia Nagel via cmeinhardt@schwerin.de

fraktionsvorstand u. fraktionsvorsitzende
auf gleiches BSS, WKT + FIA 2K + BSV
2) GV 14.10.

Schweriner Haus des Lernens
Grundschule mit Orientierungsstufe
Vorschule und Hort
Kindertagesstätte
Integrierte Gesamtschule
Ziegelsee Str. 1
19055 Schwerin
Tel. 0385 20888-60
Fax 0385 20888-69
grundschule@sws-schulen.de

PER EMAIL

Schwerin, 11.10.2016

Neubau einer dreizügigen Grundschule in der Werdervorstadt

Sehr geehrter Herr Dr. Badenschier,
sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende,

mit Blick auf die bevorstehende Beschlussfassung über den Neubau einer Grundschule in der Lagerstraße, Ecke Speicherstraße, möchten wir dringend auf folgende Gesichtspunkte hinweisen, die gegen den Bau an diesem Standort sprechen.

1. Defizite der Standortprüfung

- a) Die von der Stadtverwaltung durchgeführte Standortprüfung hat nach unserer Auffassung mehrere Punkte unberücksichtigt gelassen. Zum einen wurden die möglichen Standorte in der Wismarschen Straße (Pappelgrund bzw. ehemaliges SAS-Gelände) trotz günstigerer Verkehrsanbindung, ausreichender Bebauungsfläche, unmittelbarer Nähe von Wohnbebauung ohne Nachbarschaftssituation zu einer bereits vorhandenen Schule voreilig verworfen. Andererseits wurden Beeinträchtigungen und Gefährdungslagen an dem geplanten Standort in der Lagerstraße verharmlost bzw. ausgeblendet. Das zu erwartende Verkehrsaufkommen in direkter Nachbarschaft zu unserer bereits existenten Schule, die teilweise extrem unübersichtliche Zufahrtssituation an der Ecke Werderstraße/ Lagerstraße mit kreuzenden Radwegen ohne Signalanlagen und die sowieso im Berufsverkehr überlastete Verkehrssituation in den weiteren Bereichen der Werderstraße und der Knautstraße bleiben nach unserer Ansicht ermessensfehlerhaft unberücksichtigt.
- b) Bei der Standortprüfung aus unbekanntem Gründen unberücksichtigt – obwohl naheliegend – blieb der Standort der VHS auf dem Gelände der „Schelfschule“. Die VHS betreibt ihr Kursangebot an mittlerweile vier Standorten in Schwerin, davon drei unmittelbar im Stadtzentrum (Fridericianum in der Goethestraße, Brandensteinsches Palais in der Puschkinstraße und Schelfschule in der Puschkinstraße).

Staatlich genehmigte Höhere
Berufsfachschulen für
Ergotherapie, Logopädie,
Physiotherapie und Pflege
Berufsfachschule für Masseure
und medizinische Bademeister

Hauptgeschäftsstelle:
Ziegelsee Str. 1
19055 Schwerin
Tel. 0385 20888-0
Fax 0385 20888-19
www.sws-schulen.de
info@sws-schulen.de

Niederlassung:
Ergotherapieschule
Stettiner Str. 33
17309 Pasewalk
Tel. 03973 216883
Fax 03973 216884
Nebenstelle
Tiergartenstr. 4
17235 Neustrelitz
Tel. 03981 2399759
Fax 03981 2399951
ergo@sws-schulen.de

Geschäftsführung:
Dipl.-Psych. Jana Dieckmann
Sitz der Gesellschaft: Schwerin
HRB 8117
St.-Nr. 090/124/00486

Bankverbindung:
Deutsche Bank AG
IBAN: DE74 1307 0024 0310 9907 00
BIC: DEUTDE33
Staubiger-ID: DE31ZZZ00000455602



- c) Zweifelhaft ist die Standortentscheidung auch mit Blick auf das unmittelbare Einzugsgebiet des geplanten Schulstandortes, da die Umgebung mit Ausnahme des Wohngebietes am ehemaligen Molkereigelände klassischer Weise nicht von jungen Familien bewohnt wird. Für das Wohngebiet am Molkereigelände wiederum ist ein Standort in der Wismarschen Straße nicht weiter entfernt als der geplante Standort in der Lagerstraße, bei besserer Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln für aus der Innenstadt Kommende.

2. Fehlende Bürgerbeteiligung

Durch den Verzicht auf die Bebauungsplanänderung wurde abseits der politischen Gremien der Stadtvertretung jede Bürgerbeteiligung ausgehebelt. Die Standortentscheidung wurde am Bürger vorbei getroffen. Dies gilt sowohl für Diejenigen, die durch einen zweiten Schulbau nachbarschaftlich privat oder gewerblich beeinträchtigt werden, als auch für die Eltern, die die Schule anwählen und erst recht für den existierenden Schulstandort.

3. Schulplanerische Defizite

Fehlerhaft sind auch die Planzahlen der benötigten Schulkapazitäten. Abseits der aktuellen Diskussion über zwischen Anmeldung und Einschulung „verschwundene“ Schüler, berücksichtigt die Planung an keiner Stelle, dass mittlerweile mehr als 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Schwerin eine Schule in freier Trägerschaft besuchen. Bekannte Argumente dafür, den Anteil der Schülerinnen und Schüler an freien Schulen unberücksichtigt zu lassen, wie etwa die Sicherstellung genügender Kapazitäten für die schulische Grundversorgung aller Schweriner Kinder, sind in diesem Zusammenhang nicht nur sachfremd und haushalterisch fahrlässig, sondern gleichmaßen realitätsfremd; tendiert doch die Wahrscheinlichkeit der Schließung aller freien Grundschulen in Schwerin gen Null.

4. Negative Auswirkungen auf die existierende Schule

- a) Unsere am Standort Ziegelseestraße in unmittelbarer Nachbarschaft und Sichtweite des geplanten Schulbaus existierende Grundschule „Schweriner Haus des Lernens“ akquiriert 25 Prozent ihrer Schülerinnen und Schüler aus der Werdervorstadt. Bei Realisierung des Schulbaus wäre sie für aus der Innenstadt anführende Eltern bzw. Schüler die verkehrsmäßig zuletzt erreichbare der Grundschulen in den umliegenden Wohngebieten bzw. Stadtteilen, was einen Rückgang der Schülerzahl erwarten lässt. Die vormals getroffenen Investitionsentscheidungen des gemeinnützigen Schulträgers im bis dato fast unerschlossenen Teil der Werdervorstadt wird seiner planerischen Grundlage beraubt.
- b) Von einem Rückgang der Schülerzahlen betroffen wären auch alle anderen auf dem Campus am Ziegelsee ansässigen Schulformen: Führt der Schulneubau zu einer Einzigigkeit der Grundschule (jetzt: Zweizügigkeit), wird sich dies entsprechend in der angeschlossenen weiterführenden Schule (Orientierungsstufe und integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe) fortsetzen. Da die Finanzierung des Schulbe-

?

Kon!

etriebs als Ersatzschule abhängig von der Schülerzahl ist, wird die hieraus resultierende wirtschaftliche Gesamtsituation auch die beruflichen Ausbildungen des Schulträgers gefährden (Altenpflege und Altenpflegehilfe, Sozialassistenten und Erzieher, Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie). Schließlich steht auch die vorangeschrittene Hochschulgründung mit dringend benötigten Studiengängen der Gesundheitsbranche in Frage. Bereits jetzt signalisieren unsere langjährigen Hausbanken, zugleich als Gläubiger der Bauinvestitionen, angesichts des erwarteten Schulneubaus einen Investitionsstopp bei der Weiterentwicklung des Campus. Am Ende steht zu befürchten, dass durch die Standortentscheidung ohne Not etablierte und anerkannte allgemeinbildende und berufliche Bildungsangebote vom Markt gedrängt werden.

Nach alledem stellen wir die Standortentscheidung dringend in Frage. **Wir suchen das Gespräch und möchten Sie, sehr geehrter Dr. Badenschier, und die Vorsitzenden der Stadtfraktionen vor der Beschlussfassung der Stadtvertreterversammlung kurzfristig zum gemeinsamen Krisengespräch vor Ort, auf den Campus am Ziegelsee, Ziegelseestr. 1 einladen, am Freitag, 14.10. 2016, 15:00 Uhr.** Über eine kurzfristige formlose Bestätigung würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Jana Dieckmann
Geschäftsführerin